



## Regierungsratsbeschlüsse seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH MM 3.44 RRB 1930/2210**  
Titel **Elementarschäden.**  
Datum 17.10.1930  
P. 826–827

[p. 826] Die Hochwasser und Gewitterstürme des vergangenen Sommers haben nicht nur Kulturschaden angerichtet, sondern auch erheblichen Gebäudeschaden, so im Wehntal am 13. Juni, in den Gemeinden Wald am 2. Juli und in Altstetten am 20. Juli. Die Betroffenen reichten durch ihre Gemeinderäte oder persönlich Unterstützungsgesuche ein.

Die Sachverständigen der Brandassekuranz haben jeweiligen den Schaden festgestellt. Es werden 80% des anrechenbaren Schadens vergütet.

1. Wehntal.	Ass.-Nr.	Anrechenbarer Schaden Fr.
Oberweningen	5	150
	20 a/b	250
	37	300
	38/9	150
	40	150
	42	360
	55	300
	66	80
	71	80
	75	100
	105	400
	150	300
	Schöfflisdorf	91
98		150
Schleinikon	12	300
	16	150
	17	200
Niederweningen	2	600
	4	150
	5	250
	77	150
	91	150
	151	150



	178	200
	179, 113	4,000
2. Wald	139	350
	1551	150
	1594/6, 1598	2,330
	1600/2	700
	1637	470
	1648	50
	1649	520
3. Altstetten	57	1,250

Mit diesen Fällen ist sodann ein Schaden, der erst allmählich zu Tage trat, zu erledigen. Mit Eingaben vom 10. März und 18. August 1930 stellt Otto Schweizer, in Feuerthalen, das Gesuch um einen Beitrag an die Wiederherstellungskosten seines Hauses Ass.-Nr. 289, das durch das Rheinhochwasser von 1927 arg gelitten habe. Er weist Rechnungen im Betrage von Fr. 2,043.15 vor.

Durch das Hochwasser des Rheines im Jahre 1927 haben die Keller der Häuser an der untern Rheingasse in Feuerthalen Schaden gelitten. Der Regierungsrat hat den Hauseigentümern Unterstützungen im Betrage von Fr. 4,350 zugesprochen (Protokoll 1927, Nr. 2558). Erst anfangs 1929 zeigte sich, daß auch das Gebäude Nr. 289, das in die damalige Unterstützungsaktion nicht einbezogen wurde, durch das Rheinhochwasser erheblich beschädigt wurde. Es ist billig, dem Eigentümer an die Baukosten etwas zu geben, damit auch er einigermaßen unterstützt wird. Da das Gebäude aber noch näher am Rheine liegt als diejenigen der Unterstützungsaktion von 1927, ist es richtig, den Hauseigentümer den größten Teil des Schadens tragen zu lassen. Dieser Beitrag beträgt nur 30% = Fr. 613.

Der Regierungsrat,

nach Einsicht eines Antrages der Direktion des Innern,

beschließt:

I. Nachstehend bezeichneten Gebäudeeigentümern werden gemäß § 69, Absatz 2, des Brandassekuranzgesetzes Unterstützungen im Gesamtbetrage von Fr. 12,645 aus der Brandassekuranzkasse bewilligt, nämlich: // [p. 827]

	Ass.-Nr.	Fr.	Fr.
1. Louis Hurler, in Oberweningen	5		120
0 Gebrüder Scherrer, in Oberweningen	20 a/b		200
3. Alois Meier, in Oberweningen	37		240
4. Gottl. Meier's Erben, in Oberweningen	38/39		120
5. Rosa Stierlrs Erben, in Oberweningen	40		120
6. Heinrich Zöbeli, in Oberweningen	42		288
7. Joh. Vögtlin, in Oberweningen	55		240
8. Ernst Surber, Präsident, in Oberweningen	66		64
9. Jakob Merki, in Oberweningen	71		64



10. Jakob Dutt weder, in Oberweningen	75	80
11. Hermann Fehr. in Oberweningen	105	320
12. Jb. Müller-Albrecht, in Oberweningen	150	2402,096
13. Joh. Hirt, in Schöfflisdorf	91	120
14. Landwirtschaftl. Konsumverein, in Schöfflisdorf	98	120 240
15. Joh. Bucher's Erben, in Schleinikon	12	240
16. Beat Romann, in Schleinikon	16	120
17. Wilhelmine Huser, in Schleinikon	17	160 520
18. Alb. Hug, z. Mühle, in Niederweningen	2	480
19. Joh. Schmid, in Niederweningen	4	120
20. Rudolf Kleisli, in Niederweningen	5	200
21. Primarschulgemeinde in Niederweningen	77	120
22. Sekundarschulgemeinde, in Niederweningen	91	120
23. Ed. Schmid, z. Mühle, in Niederweningen	151	120
24. Heinrich Albrecht, in Niederweningen	178	160
25. Bucher-Gujer, in Niederweningen	179, 1133,	2004,520
26. Albert Mächler, in Wald	139	280
27. Frau Pli. Färber-Kleiner, in Wald	1551	120
28. Oberholzer & Co., in Wald 1594/6	1598	1,864
29. H. u. E. Honegger & Co., in Wald	1600/2	560
30. Albert Halbheer, in Wald	1637	376
31. Fritz Krebs, in Wald	1648	40
32. Joh. Angster's Erben, in Wald	1649	4163,656
33. Hs. Zimmermann-Herzog, in Altstetten	57	1,000
34. Otto Schweizer, in Feuerthalen	289	613

II. Diejenigen Empfänger, welche die Wiederherstellungsarbeiten noch nicht beendet haben, übernehmen die Verpflichtung, dies innert Jahresfrist zu tun, ansonst die Beträge an die Brandassekuranz zurückzuzahlen sind.

III. Mitteilung an die Direktion des Innern, Abteilung Brandassekuranz, zur Kenntnisgabe an die Bewerber und die Gemeinderäte, Auszahlung der Beträge, sowie Rückgabe der Belege.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/13.06.2017]